

### Vaterlandslied.

1. Der Gott, der Eisen wachsen ließ,  
der wollte keine Knechte.

Drum gab er Säbel, Schwert und  
Spieß

dem Mann in seine Rechte,  
drum gab er ihm den kühnen Mut,  
den Horn der freien Rede,  
daß er bestände bis aufs Blut,  
bis in den Tod die Fehde.

2. So wollen wir, was Gott ge-  
wollt,

mit rechten Treuen halten  
und nimmer im Tyrannensold  
die Menschenschädel spalten.  
Doch, wer für Land und Schande sicht,  
den hauen wir zu Scherben,  
der soll im deutschen Lande nicht  
mit deutschen Männern erben.

3. O Deutschland, heil'ges Vater-  
land!

O deutsche Lieb' und Treue!  
Du hohes Land! Du schönes Land!  
Dir schwören wir aufs neue.  
Dem Buben und dem Knecht die Acht!  
Der sütt're Krä'h'n und Raben!  
So ziehn wir aus zur Hermanns-  
schlacht  
und wollen Rache haben.

4. Laßt brausen, was nur brau-  
sen kann,

in hellen, lichten Flammen!  
Ihr Deutschen alle, Mann für Mann,  
fürs Vaterland zusammen!  
Und hebt die Herzen himmelan  
und himmelan die Hände,  
und rufet alle, Mann für Mann:  
„Die Knechtschaft hat ein Ende!“

5. Laßt klingen, was nur klingen  
kann,

die Trommeln und die Fäden!  
Wir wollen heute, Mann für Mann,  
mit Blut das Eisen röten,  
mit Henkerblut, Franzosenblut; —  
o süßer Tag der Rache!  
Das klinget allen Deutschen gut,  
das ist die große Sache.

6. Laßt wehen, was nur wehen  
kann,

Standarten wehn und Fahnen!  
Wir wollen heut uns, Mann für  
Mann,  
zum Heldentode mahnen.  
Auf! fliege, stolzes Siegespanier,  
voran den fähnen Reihen!  
Wir siegen oder sterben hier  
den süßen Tod der Freien.

### Adalbert Chamisso,

geboren 1781 auf dem Schloße Boncourt in der Champagne — mußte 1790 mit seinen Eltern und Geschwistern Frankreich verlassen — kam nach Berlin und wurde Edelknabe der Gemahlin Friedrich Wilhelms II. — wurde freiwillig Soldat — studierte von 1812—15 in Berlin Naturwissenschaften — machte von 1815—18 eine Entdeckungsreise um die Erde mit — wurde nach seiner Rückkehr Kustos der botanischen Sammlungen in Berlin und starb 1838. Obgleich Franzose von Geburt, ist er doch einer der besten deutschen Liederdichter. — „Das Riesenspielzeug“, „Die Sonne bringt es an den Tag“, „Die Kreuzschau“, „Die alte Waschfrau“.

### Das Schloß Boncourt.

1. Ich träum' als Kind mich zurücke  
und schüttle mein graies Haupt.  
Wie sucht ihr mich heim, ihr Bilder,  
die lang ich vergessen geglaubt?

2. Hoch ragt aus schatt'gen Gehägen  
ein schimmerndes Schloß hervor.  
Ich kenne die Türme, die Zinnen,  
die steinerne Brücke, das Tor.